

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 5. November 1955

Blatt 1954

Wiener Secession geht in die Schule

=====

5. November (RK) Eine Ausstellung besonderer Art veranstaltet die Wiener Künstlervereinigung Secession. Donnerstag, den 17. November, wird diese Ausstellung von Stadtrat Mandl in den Räumen der Schulgalerie der Hauptschule 22, Aderklaaer Straße 2, eröffnet werden. Die Künstler der Wiener Secession zeigen in der Schulgalerie, die den Schülern lebendigen Anschauungsunterricht geben soll, Ölgemälde und Graphiken. Aber auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besichtigen, die bis Ende Dezember vormittags bei freiem Eintritt geöffnet ist.

- - -

Tödlicher Verkehrsunfall in der Donaustadt

=====

5. November (RK) Gestern abend, um 20 Uhr, wurde in der Aspernstraße die 61jährige Josefa Ludwig, 22, Aspernstraße 91, beim Überschreiten der Gleisanlage von einem Triebwagen der Linie 317 niedergestoßen und tödlich verletzt. Der Verunglückten wurden beide Beine abgetrennt, sodaß der Arzt des Städtischen Rettungsdienstes nur mehr den eingetretenen Tod feststellen konnte. Der Unfall verursachte eine Verkehrsstörung von 48 Minuten.

- - -

Früherer Betriebsschluß auf der Autobuslinie 21
=====

5. November (RK) Ab Sonntag, den 6. November, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Kahlenberg", der Jahreszeit entsprechend, bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing, über Cobenzl, auf den Kahlenberg um 20 Uhr, von Kahlenberg, über Cobenzl, nach Grinzing um 20.20 Uhr.

- - -

Robert Kauer zum Gedenken
=====

5. November (RK) Auf den 9. November fällt der 25. Todestag des Pädagogen und Altphilologen Prof. Dr. Robert Kauer.

Am 12. Juni 1868 in Wien geboren, wirkte er zuerst als Gymnasiallehrer, dann als Landesschulinspektor für die deutschen Schulen des Küstenlandes in Triest. Nach dem Umsturz wurde er in das neugegründete Staatsamt für soziale Fürsorge, das spätere Bundesministerium für Soziale Verwaltung, berufen und zum Referenten für alle erzieherischen Fragen der Jugendfürsorge bestellt. Unter seiner Leitung wurde u.a. ein Normallehrplan für Fürsorge-schulen entworfen und ein Fortbildungskurs für Fürsorgerinnen eingerichtet. Sein besonderes Interesse fanden die Probleme der Befürsorgung der nachschulpflichtigen Jugend und der Berufsberatung. Er organisierte die Lehrstellenvermittlung und Berufsberatungssämter. 1923 mit dem Titel eines Sektionschefs pensioniert, setzte er seine fürsorgerische Tätigkeit in der Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge fort. Auch an der Wiener Universität, an der er sich schon früher habilitiert hatte, leistete Kauer wertvolle Arbeit. Seine fachlichen Studien galten vor allem dem römischen Komödiendichter Terenz, dem Bischof von Barcelona Pacianus und dem griechischen Lustspieldichter Menander. Weiters gab er eine lateinische Schulgrammatik sowie ein Lese- und Übungsbuch heraus, das in vielen Auflagen erschienen ist.

- - -

I. Wiener Straßenverkehrsenquete 1955
=====Am Montag Eröffnung durch Vizebürgermeister Honay

5. November (RK) In Vertretung des Bürgermeisters wird Vizebürgermeister Honay am Montag, dem 7. November, um 10 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal des Rathauses die I. Wiener Straßenverkehrsenquete eröffnen. Die Gemeinde Wien hat diese international beschiedene Fachtagung einberufen, um die wachsenden Wiener Verkehrsprobleme von einem größeren Kreis europäischer Verkehrsexperten besprechen zu lassen. Aufgabe der I. Wiener Straßenverkehrsenquete, die in drei öffentlich zugänglichen Plenarversammlungen und in fünf geschlossenen Kommissionen vom 7. bis 17. November tagen wird, ist es, Empfehlungen an die Wiener Gemeindeverwaltung zu verfassen. Diese Beratungsergebnisse der Enquete werden vielfach als Grundlage von Überlegungen für Verkehrsplanungsfragen Wiens (Generalverkehrsplan, usw.) in den nächsten Jahrzehnten dienen können.

In der Eröffnungsplenarversammlung am Montag (7. November, Beginn 10 Uhr) und Dienstag (8. November, Beginn 9 Uhr) werden von prominenten Fachleuten die fünf Hauptreferate gehalten, die die Diskussionsgrundlage für die fünf Kommissionen darstellen werden. Der Arbeitsbereich der Kommissionen umfaßt folgende Themengruppen: "Grundsätzliches", "Straßenverkehrsplanung", "Baulich-technische Fragen", "Gesetzliche Maßnahmen" und "Verkehrspolitik und öffentlicher Massenverkehr". Die Beratungsergebnisse der einzelnen Kommissionen werden am Samstag (12. November, Beginn 9 Uhr) und Montag (14. November, Beginn 9 Uhr) in der Zwischenplenarversammlung in einer Generaldebatte besprochen werden und anschließend zur endgültigen Formulierung wieder an die Kommissionen zurückverwiesen. In der Schlußplenarsitzung am Mittwoch (16. November, Beginn 15 Uhr) werden dann von den Kommissionen die endgültigen Beratungsergebnisse dem Plenum vorgelegt und zu einer Sammlung von "Empfehlungen an die Gemeindeverwaltung" verarbeitet werden. Für die drei öffentlich zugänglichen Plenarsitzungen im Gemeinderatssitzungssaal (Neues Rathaus, 1. Stock) werden Galerie-

karten jeweils eine Stunde vor Beginn der Sitzungen beim Rathausportier ausgegeben.

Die Hauptreferate halten Prof.Dr.Ing.habil. Kurt Leibbrand, Zürich ("Leitgedanken zum modernen Großstadtverkehr"), Dipl.Ing. Anton Schimka, Wien ("Neuzeitliche Straßenverkehrsplanung"), Prof. Ing.Dr. Alois Pendl, Graz ("Technik des Straßenbaues von heute"), Baudirektor Dipl.Ing. Otto Sill, Hamburg ("Probleme der Verkehrsregelung, Verkehrsbeschränkung und Verkehrssicherheit; gesetzliche Maßnahmen") und Direktor Max Mroß, Hamburg ("Bedeutung und Gestaltung des öffentlichen Verkehrs").

Ferner nehmen folgende ausländische Verkehrsexperten an der I. Wiener Straßenverkehrsenquête teil: Prof.Dr.Ing.Dr.h.c. Hillebrecht, Stadtrat für das Bauwesen und Erbauer des neuen Hannover; Dr.Ing.habil. Max Erich Feuchtinger, Ulm/Donau, von der Stadt Wien mit dem Studium der Verkehrslösungen Oper-Karlsplatz betraut; Prof. Alwin Seifert, München; Arch. Heinrich Kosina, Köln-Frankfurt/M., Experte für Fragen des Luftverkehrs; Prof. Thomas Sharp, Oxford, Experte für Verkehrsfragen in Altstadtvierteln; Direktor Ir.C. van Traa, Erbauer des neuen Rotterdam; Prof. Corrado Guzzanti, Universität Pisa-Rom; Generalsekretär Ing. Stig Samuelson, Stockholm, von der Großstockholmer Verkehrsverwaltung. Der größte Teil dieser ausländischen Fachleute weilte bereits zu einem längeren und eingehenden Informationsbesuch in Wien.

Den Beratungen wohnen auch eine Reihe inländischer Verkehrsexperten bei. Die interessierten Bundes- und Gemeindedienststellen, Institutionen und Vereinigungen haben ebenfalls Delegierte für die Beratungen namhaft gemacht.

- - -

Oskar Kokoschka im Wiener Rathaus
=====

5. November (RK) "Ich gratuliere, wie gut Wien jetzt aussieht", sagte der bekannte Maler Oskar Kokoschka, als er heute vormittag nach langjähriger Abwesenheit von der Bundeshauptstadt in das Rathaus kam und von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Stadtrat Mandl herzlich begrüßt wurde. Das darauffolgende einstün-

dige Gespräch gestaltete sich zu einem interessanten Streifzug durch unser gesamtes Kunstleben. Vizebürgermeister Honay beglückwünschte den Maler zu seiner Ausstellung in der Secession.

Kokoschka schrieb dann in das Gästebuch des Bürgermeisters: "Ich wünsche Wien, meiner geliebten Stadt, dem Phönix aus der Asche aufgestiegen, viel Schönes und eine Zukunft, die der großen Vergangenheit würdig ist."

Oskar Kokoschka, der temperamentvolle Künstler mit dem ausdrucksvollen Gesicht, verabschiedete sich mit den Worten: "Es war sehr lieb bei Ihnen!" Worauf ihm Vizebürgermeister Honay sagen konnte: "Wir sind ja schließlich echte Wiener!"

- - -

Internationales Esperanto-Museum in Wien

=====

5. November (RK) Das Internationale Esperanto-Museum in Wien ist Montag, Mittwoch und Freitag, von 9 bis 15 Uhr, frei zugänglich. Aufgang unter der großen Kuppel der Hofburg, gegenüber dem Zugang zu den Schauräumen.

- - -

Eine Autostraße zum Wiener Stadion

=====

5. November (RK) Im Zusammenhang mit dem Umbau des Pratersterns realisiert die Gemeinde Wien ein weiteres Straßenbauprojekt. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung den Bau einer neuen Verkehrsfläche, die überwiegend dem Personenautoverkehr dienen soll. Es handelt sich um den Ausbau der sogenannten Vivariumstraße im 2. Bezirk, die ihren Ausgangspunkt in der Unteren Donaustraße, etwa bei der Schwemmgasse nimmt, die Franzensbrückenstraße überschneidet und die kürzeste Verbindung mit der Hauptallee herstellt. Diese Straße soll vor allem der Entlastung des Pratersterns in Zeiten des Spitzenverkehrs und zugleich einer Verkürzung der Zufahrt zum Messegelände und zum Wiener Stadion dienen. Sie wird etwa einen

halben Kilometer lang sein. Die 15 Meter breite Fahrbahn wird von zwei je 4.5 Meter breiten Gehsteigen gesäumt sein. Mit dem Bau der neuen Autostraße, deren Baukosten 1,8 Millionen Schilling betragen werden, wird am kommenden Montag begonnen werden. Schon im Frühjahr wird sie den motorisierten Messe- und Stadionbesuchern zur Verfügung stehen. Die neue Vivariumstraße wird auch die Fahrzeiten in die östlichen Bezirke beträchtlich verkürzen.

- - -

Wieder "normale" Haltestellen bei der Oper

=====

5. November (RK) Nach Beendigung der Bauarbeiten an der Opernkreuzung werden ab Montag, den 7. November, alle Ringzüge die Doppelhaltestellen, unmittelbar vor der Kärntner Straße in beiden Fahrtrichtungen, wieder einhalten. Die Ersatzhaltestellen beim Ring, bei der Operngasse und der Akademiestraße werden aufgelassen.

- - -

50 Jahre Volksheim Ottakring

=====

5. November (RK) Heute jährt sich der Tag, an dem vor fünfzig Jahren die Volkshochschule Wien-Volksheim in Ottakring, die älteste und erfolgreichste Volkshochschule Europas, gegründet wurde. Erfolgreiche Arbeit wurde aber in diesen Jahren geleistet. Mehr als 6.000 Hörer nehmen heute am Kursbetrieb teil, mehr als 60.000 Besucher jährlich werden bei den Veranstaltungen und Vorträgen des Volksheimes gezählt.

Bei der Festversammlung, die heute nachmittag anlässlich des Jubiläums im Volksheim stattfand, waren Stadtrat Mandl in Vertretung des Bürgermeisters, Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner, Vertreter des Unterrichtsministeriums, Nationalräte, Gemeinderäte, Vertreter der Hochschulen und anderer Körperschaften anwesend.

Stadtrat Mandl überbrachte die Grüße des Bürgermeisters. Hier im Volksheim, so führte er aus, wird die Basis geschaffen für das geistige Leben unseres Landes. Je breiter diese Basis ist, desto besser kann die Auswahl an der Spitze sein. Das Volksheim Ottakring ist einen harten aber erfolgreichen Weg gegangen. Der Stadtrat wünschte der Institution den gleichen Erfolg für die nächsten Dezennien, der dem Volksheim in den letzten fünfzig Jahren beschieden war.

Ferner sprachen der Obmann des Volksheimes, Univ.Prof. Dr.Marinelli, in Vertretung des Unterrichtsministers Ministerialrat Dr.Brodil und das Ehrenvorstandsmitglied Prof. Josef Luitpold Stern, der die Festrede hielt. Im künstlerischen Teil der Festversammlung wirkten Guido Wieland, Dr.Hilde Weinberger und der Chor der Gewerkschaftsjugend mit.

- - -